

Grafisches  
Arbeitsmarkt  
Informationssystem

Bezirksprofile **2019**

Arbeitsmarktprofil  
801 Bludenz



---

## ARBEITSMARKTPROFIL 2019

<b>Bludenz</b>
----------------

### **Inhalt**

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes .....	2
Bevölkerungsstruktur und -entwicklung.....	3
Wirtschafts- und Wohlstandsniveau .....	6
Beschäftigung und Arbeitslosigkeit .....	10
Stellenangebot und Lehrstellenmarkt .....	11
Kinderbetreuungseinrichtungen .....	11
Bildung und Bildungsinfrastruktur.....	12
Regionale Fördermaßnahmen.....	14
Glossar und Quellenangaben.....	15
Tabellenband .....	21

## ARBEITSMARKTPROFIL 2019

### Bludenz

*Positive Bevölkerungs- und Beschäftigungsentwicklung, landesweit niedrigste Arbeitslosenquote, überdurchschnittlicher Rückgang der Arbeitslosenzahl*

	<b>Bludenz</b>	<b>Vorarlberg</b>	<b>Österreich</b>
Einwohner/innen am 1.1.2019 (Statistik des Bevölkerungsstandes)	<b>63.714</b>	394.297	8.858.775
davon Frauen	<b>31.771</b>	198.542	4.501.742
davon Männer	<b>31.943</b>	195.755	4.357.033
Veränderung der Einwohnerzahl 2002-2019	<b>4,7%</b>	11,8%	9,9%
Arbeitslosenquote 2019 - insgesamt	<b>4,9%</b>	5,3%	7,4%
Frauen	<b>5,2%</b>	5,4%	7,1%
Männer	<b>4,6%</b>	5,2%	7,6%
Katasterfläche (KF) in km <sup>2</sup>	<b>1.288</b>	2.602	83.882
Anteil des Dauersiedlungsraums (DSR)* an der KF	<b>10,1%</b>	21,8%	38,8%
Einwohner/innen pro km <sup>2</sup> KF	<b>49</b>	152	106
Einwohner/innen pro km <sup>2</sup> DSR	<b>489</b>	695	272

*\*Dauersiedlungsraum: Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland*

*Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria*

### Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes

Der Arbeitsmarktbezirk Bludenz entspricht dem politischen Bezirk Bludenz und besteht aus 29 Gemeinden, darunter eine Stadt (Bludenz).

Der hochalpine Bezirk grenzt im Süden an die Schweiz und im Osten an Tirol. Landschaftlich prägend sind die beiden Gebirgszüge Montafon (im Süden) und die Verwallgruppe (im Osten), die von der Ill, dem Kloster- und dem Großen Walsertal durchschnitten werden. Die Siedlungstätigkeit konzentriert sich in den Tälern (Walgau, Montafon, Klostertal, Großes Walsertal). Wegen der hochalpinen Landschaft gehören nur 10% der Bezirksfläche zum Dauersiedlungsraum.

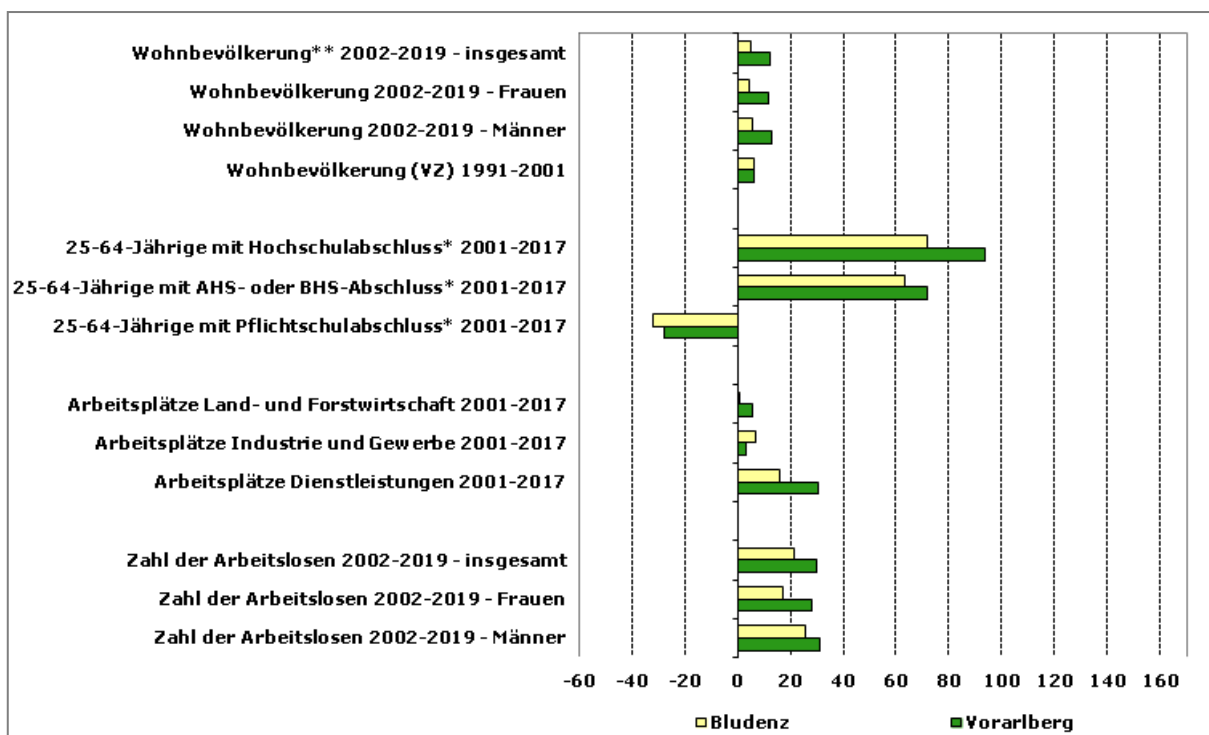
Arbeitsplatzzentren sind der Bezirkshauptort Bludenz sowie die Gemeinden Nenzing, Schruns, Bürs und Nüziders. Insgesamt liegen rund zwei Drittel der Arbeitsplätze des Bezirkes in diesen Gemeinden.

Die von Osten kommende Arlberg Schnellstraße (S16) mündet in Bludenz in die Rheintal/Walgau Autobahn (A14) und bietet eine gute Anbindung an den Wirtschaftsraum im Rheintal im Westen sowie nach Tirol im Osten. Die Orte im Arlberg-Gebiet sowie im hintersten Montafon befinden sich allerdings in peripherer Lage. Eine direkte Verkehrsanbindung in die Schweiz ist aufgrund der Topografie nicht gegeben.

Grafik 1:

### Indikatoren sozio-ökonomischer Entwicklung

Veränderungen in %



VZ ... Volkszählung

Arbeitsplätze ... Erwerbstätige am Arbeitsort laut Volkszählung/Registerzählung

AHS ... Allgemeinbildende höhere Schule

BHS ... Berufsbildende höhere Schule

\*\* Statistik des Bevölkerungsstandes

\* Bildungsabschlüsse: Darstellung der Bildungsstruktur (höchste abgeschlossene Ausbildung) der Bevölkerung im Alter von 25 bis unter 65 Jahren

Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

### Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Im Arbeitsmarktbezirk Bludenz lebten laut Statistik des Bevölkerungsstandes im Jahr 2019 63.714 Personen, davon 31.771 Frauen und 31.943 Männer. Dies entspricht 16,2% der gesamten Vorarlberger Wohnbevölkerung.

Bludenz (14.645 EW, 7.351 Frauen und 7.294 Männer) sowie Nenzing (6.198 EW, 3.049 Frauen und 3.149 Männer) und Nüziders (4.984 EW, 2.535 Frauen und 2.449 Männer) sind die bevölkerungsstärksten Gemeinden des Bezirkes, gefolgt von Schruns (3.868 EW, 1.960 Frauen und 1.908 Männer).

Die Bevölkerungszahl ist gegenüber 2018 insgesamt um 0,4% gestiegen, wobei die Entwicklung bei Frauen und Männern ähnlich war.

Der Arbeitsmarktbezirk Bludenz zählt zu den Bezirken mit positiver Bevölkerungsentwicklung. Die Bevölkerungszuwächse lagen bis 2001 deutlich über den österreichischen Vergleichswerten. Auch zwischen 1991 und 2001 (Volkszählungen) ist die Zahl der Einwohner/innen stärker als im landes- und bundesweiten Trend um 6,2% gestiegen (Vorarlberg: +5,9%, Österreich: +3,0%). Der Bevölkerungsanstieg war in erster Linie auf die positive Geburtenbilanz (+3.291) zurückzuführen, die Wanderungsbilanz war aber ebenfalls positiv (+236).

Die positive Entwicklung hat sich auch nach 2001 fortgesetzt.

Zwischen 2002 und 2019 ist die Bevölkerungszahl (Statistik des Bevölkerungsstandes) im Bezirk Bludenz um weitere 4,7% gestiegen (Vorarlberg: +11,8%, Österreich: +9,9%).

Von den 769 Wegzügen in das Ausland im Jahr 2018 entfielen 153 auf Deutschland (siehe Tabelle 1a).

Tabelle 1a:

### Wegzüge in das Ausland 2018 - Zielland

Zielland - Top 20	Wegzüge in das Ausland 2018
Deutschland	153
Ungarn	51
Schweiz	41
Rumänien	40
Türkei	33
Kroatien	28
Bosnien und Herzegowina	25
Italien	22
Slowakei	22
Bulgarien	21
Afghanistan	19
Brasilien	15
Polen	13
Serbien	13
Irak	12
Spanien	11
Niederlande	10
Syrien - Arabische Republik	9
Griechenland	8
Liechtenstein	8
<b>gesamt</b>	<b>769</b>

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Von den 930 Zuzügen aus dem Ausland im Jahr 2018 entfielen 222 auf Deutschland (siehe Tabelle 1b).

Tabelle 1b:

### Zuzüge aus dem Ausland 2018 - Herkunftsland

Herkunftsland - Top 20	Zuzüge aus dem Ausland 2018
Deutschland	222
Rumänien	87
Ungarn	75
Kroatien	60
Schweiz	36
Bosnien und Herzegowina	29
Polen	28
Italien	26
Türkei	26
Brasilien	25
Bulgarien	25
Griechenland	13
Slowakei	13
Serbien	11
Slowenien	11
Afghanistan	9
Niederlande	9
Mazedonien	8
Tschechische Republik	8
Spanien	7
<b>gesamt</b>	<b>930</b>

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Aus der Anzahl der Zuzüge aus dem Ausland und der Anzahl der Wegzüge in das Ausland ergibt sich für den Arbeitsmarktbezirk Bludenz für das Jahr 2018 ein internationaler Wanderungssaldo von 161 Personen.

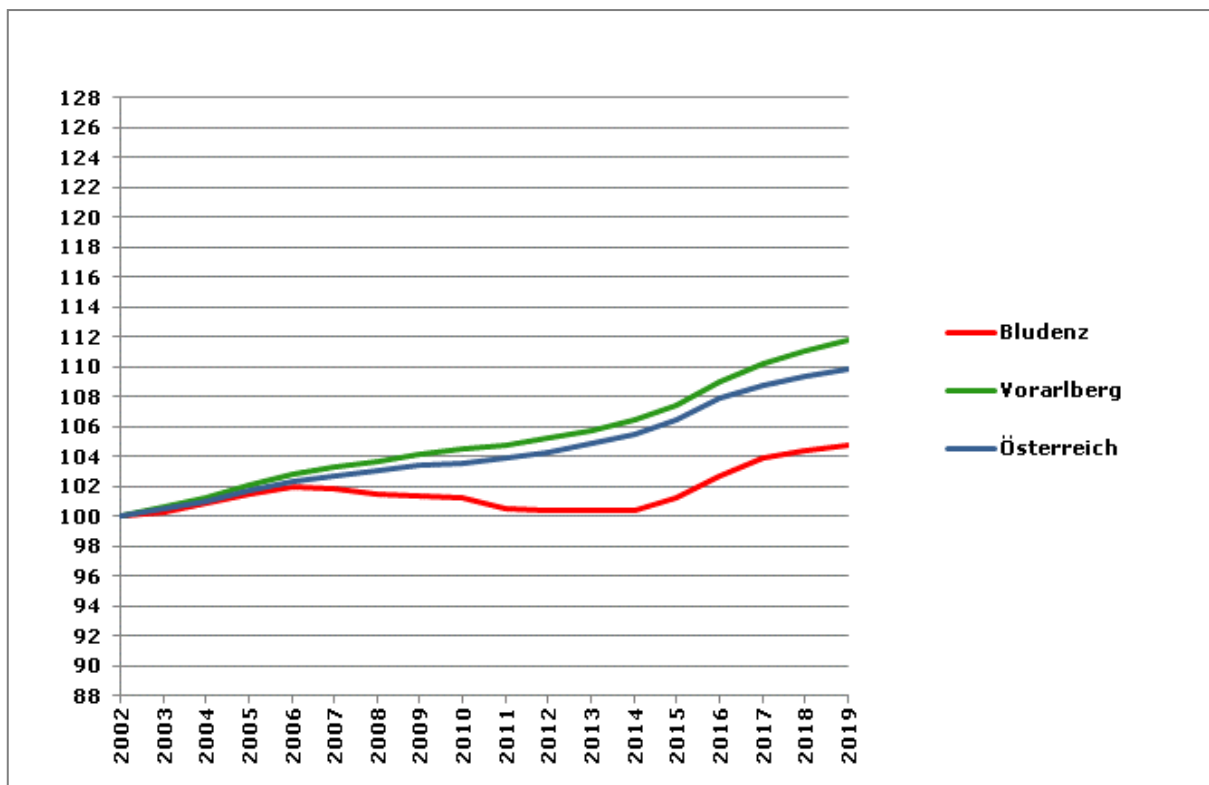
Der Anteil der Unter-15-Jährigen lag 2019 im Bezirk Bludenz mit 15,7% unter dem Vorarlberger Vergleichswert von 16,0%, jener der Über-65-Jährigen mit 18,0% darüber (Vorarlberg: 17,3%).

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung lag in Bludenz im Jahr 2019 mit 16,5% unter dem landesweiten Vergleichswert von 17,8% (Österreich: 16,2%).

Grafik 2:

### Bevölkerungsentwicklung 2002-2019

Index 2002=100



Die Grafik zeigt die relative Veränderung der Bevölkerungszahl 2002-2019 laut Statistik des Bevölkerungsstandes. Die Bevölkerungszahl hat im Bezirk zwischen 2002 (=100%) und 2019 zugenommen (+4,7%). In Vorarlberg insgesamt (+11,8%) und österreichweit (+9,9%) zeigen sich stärkere Bevölkerungsanstiege.

Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes

### Wirtschafts- und Wohlstandsniveau

Der Arbeitsmarktbezirk Bludenz ist Teil der NUTS 3-Region\* Bludenz-Bregener Wald. Der Bevölkerungsanteil des Bezirkes an der NUTS 3-Region beträgt 69,3% (2019), der Anteil der Arbeitsplätze des Bezirkes (Erwerbstätige am Arbeitsort) an der Gesamtanzahl der Arbeitsplätze der Region Bludenz-Bregener Wald lag im Jahr 2017 bei 70,0% (Abgestimmte Erwerbsstatistik 2017).

Die Zusammensetzung der NUTS 3-Regionen wurde u.a. auch im Hinblick auf räumliche Zusammenhänge vorgenommen. Mit der Analyse der regionalen Wirtschaftsstruktur und des Wohlstandsniveaus in diesem größeren räumlichen Zusammenhang werden damit auch regionale Potenziale und Verflechtungen berücksichtigt.

### Bruttoregionalprodukt

Das Bruttoregionalprodukt (BRP) misst die wirtschaftliche Leistung einer Region. Das Bruttoregionalprodukt je Einwohner/in (BRP/EW) ermöglicht einen Vergleich der Wirtschaftskraft der Regionen.

Für die NUTS 3-Region Bludenz-Bregenzener Wald wurde im Jahr 2017 ein BRP/EW von rund 115% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 6 unter den 35 österreichischen Regionen).

Zwischen 2015 und 2017 wurde ein Anstieg des BRP von 2,3% verzeichnet (Vorarlberg: +6,7%, Österreich: +7,6%).

### Produktivität

Das BRP bezieht sich auf den Arbeitsort, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind, d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben. Ergänzend gibt der Indikator „BRP pro Erwerbstätiger/Erwerbstätigem“ (BRP/Job) wieder, wie viel an den Arbeitsstätten je Region von den jeweiligen Arbeitskräften erwirtschaftet wird (Produktivität).

Für die Region Bludenz-Bregenzener Wald wurde im Jahr 2017 eine Produktivität von rund 112% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 3 unter den 35 österreichischen Regionen).

Die regionale Wirtschaftsstruktur der Region Bludenz-Bregenzener Wald wird von einem überdurchschnittlich hohen Anteil des industriell-gewerblichen Sektors und vom Dienstleistungssektor geprägt.

### Bruttowertschöpfung

Die Bruttowertschöpfung (BWS) ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess erzeugten Waren und Dienstleistungen, vermindert um die Vorleistungen. Die BWS nach Wirtschaftssektoren gibt Auskunft darüber, welchen Beitrag die einzelnen Wirtschaftssektoren zur Gesamtwertschöpfung leisten.

Auf den primären Sektor (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei) entfielen 2017 rund 1%, auf den sekundären Sektor (Gewinnung von Rohstoffen, Herstellung von Waren, Energie und Wasser, Bau) rund 36% und auf den tertiären Sektor (Erbringung von Dienstleistungen) rund 63% der BWS (Österreich: 1% primärer Sektor, 29% sekundärer Sektor, 70% tertiärer Sektor).\*\*

Im Jahr 2017 waren rund 6% der Erwerbstätigen der NUTS 3-Region Bludenz-Bregenzener Wald (regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort) im primären Sektor beschäftigt, rund 30% im sekundären Sektor und von rund 63% wurde der Arbeitsplatz dem tertiären Sektor zugerechnet (Österreich: 5% primärer Sektor, 22% sekundärer Sektor, 74% tertiärer Sektor).\*\*

Quelle: Statistik Austria

\* Gemäß NUTS-Klassifikation (hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU) entsprechen den NUTS 3-Regionen in Österreich Gruppen von Bezirken und Gerichtsbezirken.

NUTS steht für „Nomenclature des unités territoriales statistiques“ oder „Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik“.

\*\* Die Summe der Anteile der drei Wirtschaftssektoren kann aufgrund von Rundungsdifferenzen geringfügig von 100% abweichen.



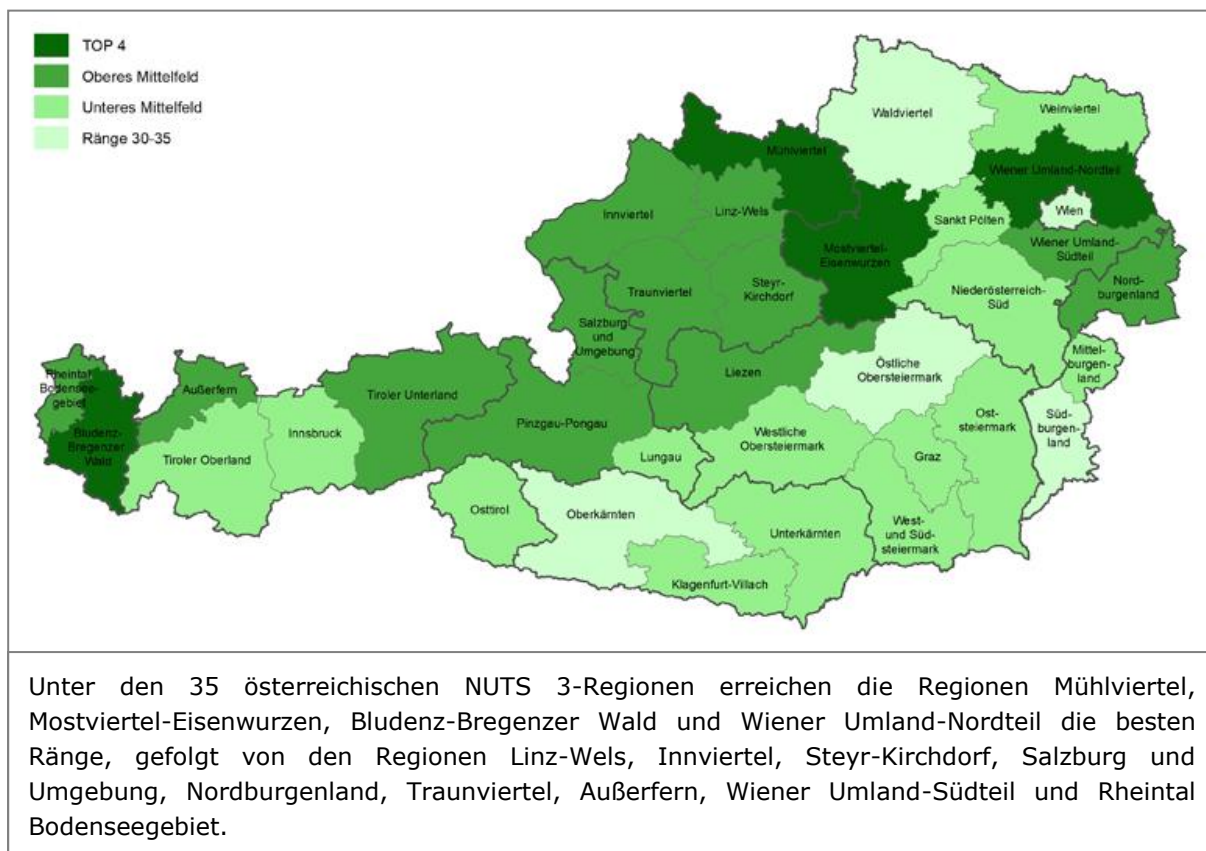
Die oben beschriebenen (auf den Arbeitsort bezogenen) Indikatoren zum regionalen Wirtschaftsniveau und zur regionalen Wirtschaftsstruktur erlauben Rückschlüsse hinsichtlich der Ausstattung einer Region mit Unternehmen und Arbeitsplätzen sowie der wirtschaftlichen Attraktivität einer Region.

#### *Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“*

Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurde nun für die Arbeitsmarktprofile eine spezielle Berechnungsmethode angewandt. Die Verknüpfung verschiedener „Wohlstandsindikatoren“\*\*\* und die daraus abgeleitete synthetische Gesamt-Rangreihung ermöglichen es, das Wohlstandsniveau der österreichischen NUTS 3-Regionen nach dem Wohnort-Prinzip zu erfassen. Die dabei verwendeten Indikatoren spiegeln sowohl die Einkommens- als auch die demografische Struktur der Regionen wider und geben somit ergänzende Informationen zu jenen Indikatoren, die sich auf den Arbeitsort beziehen.

Aufgrund dieser Rangreihung fällt die Region Bludenz-Bregenzer Wald in die Kategorie „TOP 4“ (siehe Karte 1). Ausschlaggebend dafür sind der niedrige Anteil an Teilzeitbeschäftigten, die niedrige Arbeitslosenquote, der geringe Anteil der Wohnbevölkerung über 65 Jahren und die geringe Anzahl der Tage in Krankengeldbezug je erwerbstätiger Person. Auffallend sind hingegen der hohe Anteil erwerbsferner Personen im Alter zwischen 25 und 64 Jahren und ein niedriger durchschnittlicher Jahresnettobezug.

Karte 1:  
**Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“**



Quellen: Statistik Austria, Arbeitsmarktservice Österreich; eigene Berechnungen

\*\*\* Statistik Austria: Anteil der Über-65-Jährigen 2019, Durchschnittlicher Jahresnettobezug 2016-2018, Anteil der Teilzeitbeschäftigung 2016-2018; Arbeitsmarktservice Österreich (bzw. Statistik Austria): Arbeitslosenquote 2017-2019, Anzahl der Tage in Krankengeldbezug 2017-2019 je erwerbstätiger Person 2015-2017, Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der Wohnbevölkerung im selben Alter 2017-2019

Tabelle 2:  
**Die größten Betriebe des Arbeitsmarktbezirkes**

*10 der größten Produktionsbetriebe - gerundete Anzahl der Beschäftigten 2019*

LIEBHERR-WERK NENZING GMBH	1410
Getzner Textil Aktiengesellschaft	950
HILTI AKTIENGESELLSCHAFT	520
GETZNER WERKSTOFFE GMBH	360
Hydro Aluminium Nenzing Gesellschaft mbH	310
Kraft Foods Österreich Production GmbH	280
Jaeger Bau GmbH	250
ELB-Form GmbH	200
Markus Stolz, Gesellschaft m.b.H. & Co. KG., Installationen	180
TOMASELLI GABRIEL BAUGMBH	180

### 10 der größten Dienstleistungsbetriebe - gerundete Anzahl der Beschäftigten 2019

MSE Personal Service GmbH	460
R.N. Personalagentur GmbH	190
SCHMIDT'S Handelsgesellschaft mbH	160
Land Vorarlberg	130
SILVRETTA NOVA GASTRONOMIE GESELLSCHAFT M.B.H.	130
RAIFFEISENBANK WALGAU-GROSS- WALSERTAL REG.GEN.M.B.H.	110
RAIFFEISEN BANK IM MONTAFON REG.GEN.M.B.H.	110
SPARKASSE BLUDENZ BANK AG	110
STROLZ GES.M.B.H.	100
Rehabilitationsklinik im Montafon Betriebs-GmbH	100

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich, Betriebsmonitoring (Regionszuordnung gemäß Hauptverband)

## Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

### Beschäftigung

Im Jahr 2019 waren im Arbeitsmarktbezirk Bludenz 27.717 Personen unselbständig beschäftigt, davon 12.646 Frauen und 15.072 Männer (Frauenanteil: 45,6%).

Zwischen 2018 und 2019 ist die Zahl der unselbständig Beschäftigten um insgesamt 0,9% gestiegen, wobei die Beschäftigung bei den Frauen (+1,6%) stärker ausgeweitet werden konnte als bei den Männern (+0,4%).

### Erwerbsquoten

Die Erwerbsquote (wohntortbezogen) betrug im Bezirk im Jahr 2019 insgesamt 79,5% (Frauen: 77,5%, Männer: 81,2%) und lag damit deutlich über dem landesweiten Vergleichswert (Vorarlberg gesamt: 75,1%, Frauen: 73,5%, Männer: 76,6%).

### Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresschnitt 2019 4,9%, die Frauenarbeitslosigkeit lag dabei mit 5,2% deutlich über jener der Männer (4,6%).

Im Jahr 2019 waren insgesamt 1.423 Personen (692 Frauen und 730 Männer) als arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies insgesamt eine Abnahme der Zahl der arbeitslosen Personen um 5,6%, wobei der Rückgang bei den Männern (-6,7%) stärker ausfiel als jener bei den Frauen (-4,3%).

Die Zahl der arbeitslosen Ausländer/innen ging im selben Zeitraum um 6,4% zurück.

### Pendelwanderung

Der Arbeitsmarktbezirk Bludenz ist ein Bezirk mit geringen Anteilen an Aus- und Einpendler/innen. Im Jahr 2017 betrug der Anteil jener Erwerbstätigen, die ihren Arbeitsplatz außerhalb des Bezirks hatten, rund 26%, etwa 17% der Arbeitsplätze des Bezirks entfielen auf Einpendler/innen aus anderen Regionen.\*

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

\* jeweils exkl. der Pendler/innen zwischen den Gemeinden des Bezirkes

---

## Stellenangebot und Lehrstellenmarkt

Im Jahr 2019 waren im Arbeitsmarktbezirk Bludenz 640 offene Stellen (durchschnittlicher Bestand) gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Abnahme um 5,8%.

Im selben Jahr wurden 6.607 Zugänge an offenen Stellen registriert. Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert.

Den 44 gemeldeten offenen Lehrstellen standen im Jahr 2019 45 Lehrstellensuchende gegenüber.

Ein Problem der Lehrausbildung für Jugendliche und für Betriebe ist oftmals die Konzentration auf einige wenige Lehrberufe.

Von den insgesamt 377 beschäftigten weiblichen Lehrlingen im Jahr 2019 waren 24 im Lehrberuf Metalltechnik, 23 im Lehrberuf Einzelhandel - Schwerpunkt Lebensmittelhandel und 21 im Lehrberuf Bürokaufmann/-frau tätig. Die Top 3 der gewählten Berufe machten also rund 18,0% der Gesamtlehren aus.

Bei den Männern ist das Bild ähnlich: Von den insgesamt 825 beschäftigten männlichen Lehrlingen im Jahr 2019 waren 191 im Lehrberuf Metalltechnik, 107 im Lehrberuf Elektrotechnik und 70 im Lehrberuf Kraftfahrzeugtechnik tätig. Die Konzentration der drei häufigsten Lehrberufe machte also rund 44,6% der Gesamtlehren aus.

*Quelle: WKO, Lehrlingsstatistik*

## Kinderbetreuungseinrichtungen

Im Berichtsjahr 2018/19 gab es im Arbeitsmarktbezirk Bludenz 87 institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen (ohne Saisontagesheime), davon 48 Kindergärten, 35 Kinderkrippen, 3 Horte und eine altersgemischte Einrichtung, etwa 2.630 Kinder wurden im selben Jahr in diesen Einrichtungen betreut.

31 der 87 Einrichtungen befinden sich in Bludenz, Schruns und Nenzing.

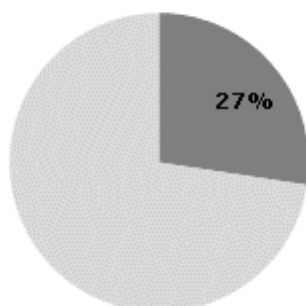
Im Berichtsjahr 2018/19 hatten im Arbeitsmarktbezirk Bludenz etwa 16% der Kindertagesheime bis längstens 13.00 Uhr geöffnet (Vorarlberg: 13%), 17% hatten mindestens bis 17.00 Uhr geöffnet (Vorarlberg: 28%).

Etwa 9% der Kindertagesheime hatten höchstens 5 Stunden geöffnet (Vorarlberg: 6%), 25% hatten 9 und mehr Stunden geöffnet (Vorarlberg: 34%).

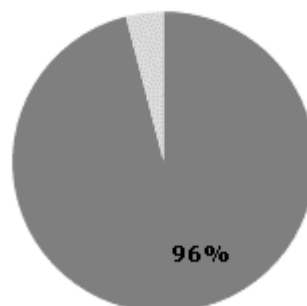
### Betreuungsquoten

Im Berichtsjahr 2018/19 wurden in Vorarlberg 27% der 0- bis unter 3-jährigen Kinder und 96% der 3- bis unter 6-jährigen Kinder in einer Kinderbetreuungseinrichtung betreut.

**0- bis unter 3-jährige  
Kinder**



**3- bis unter 6-jährige  
Kinder**



Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Tabelle 3:

### Die wichtigsten Standortgemeinden 2018/19

Standorte	Zahl der Kinderbetreuungs- einrichtungen	Zahl der betreuten Kinder
Bludenz	17	551
Nenzing	6	230
Nüziders	3	229
Schruns	8	219
Bürs	4	187
Ludesch	4	185
Bludesch	3	138
Bartholomäberg	4	95
Sankt Gallenkirch	5	92

Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

## Bildung und Bildungsinfrastruktur

### Bildungsniveau

Die Entwicklung des Bildungsstandes der vergangenen Jahre und Jahrzehnte zeigt einen Anstieg des Bildungsniveaus der österreichischen Bevölkerung - besonders deutlich steigt der Anteil der Personen mit Hochschulabschluss. Der Trend zur höheren Bildung zeigt sich auch in den Bezirksergebnissen für Bludenz.

Der Anteil der 25-64-jährigen Personen mit Abschluss einer Universität, einer Fachhochschule oder einer hochschulverwandten Ausbildung lag im Jahr 2017 insgesamt bei rund 11,6% (Vorarlberg: 14,1%, Österreich: 17,5%), Matura hatten 11,6% der Personen dieser Altersgruppe (Vorarlberg: 12,7%, Österreich: 15,6%).

Der überwiegende Anteil der Bevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren hat den höchsten Abschluss in den Feldern Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe, Allgemeine Bildungsgänge und Qualifikationen oder Wirtschaft, Verwaltung und Recht absolviert.

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Tabelle 4:

**25-64-jährige Wohnbevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Anteile 2017 in %

	<b>Bludenz 2017</b>	<b>Vorarlberg 2017</b>	<b>Österreich 2017</b>
<b>Allgemeinbildende Pflichtschule</b>			
gesamt	19,5	21,2	18,0
Frauen	22,4	23,9	20,9
Männer	16,6	18,5	15,1
ausländische Wohnbevölkerung	41,7	42,5	39,7
<b>Lehrlingsausbildung</b>			
gesamt	40,3	35,5	34,1
Frauen	32,9	28,9	26,6
Männer	47,5	42,0	41,6
ausländische Wohnbevölkerung	30,6	27,7	23,1
<b>Berufsbildende mittlere Schule</b>			
gesamt	17,0	16,5	14,7
Frauen	20,0	19,0	17,2
Männer	14,2	14,1	12,2
ausländische Wohnbevölkerung	8,6	8,8	7,6
<b>Allgemeinbildende höhere Schule</b>			
gesamt	3,9	4,4	6,2
Frauen	4,5	5,1	6,7
Männer	3,3	3,8	5,7
ausländische Wohnbevölkerung	5,4	4,9	8,4
<b>Berufsbildende höhere Schule/Kolleg</b>			
gesamt	7,7	8,2	9,4
Frauen	8,3	8,7	9,4
Männer	7,1	7,8	9,4
ausländische Wohnbevölkerung	3,9	4,3	4,9
<b>Hochschule/hochschulverwandte Lehranstalt</b>			
gesamt	11,6	14,1	17,5
Frauen	11,9	14,5	19,2
Männer	11,4	13,7	15,9
ausländische Wohnbevölkerung	9,8	11,8	16,3
<b>gesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

*Schulstandorte und Fachhochschulen*

Der Hauptort Bludenz ist der wichtigste Schulstandort des Bezirkes (AHS, HAK, HLW).

Im Schuljahr 2018/2019 wurden im Arbeitsmarktbezirk Bludenz in den maturaführenden Schulen (AHS und BHS sowie lehrerbildende höhere Schulen) etwa 1.380 Schülerinnen und Schüler unterrichtet (um 1,8% mehr als im Jahr davor).

Im Arbeitsmarktbezirk Bludenz gibt es derzeit (Studienjahr 2019/2020) keinen Fachhochschul-Studiengang, allerdings werden im nahegelegenen Bezirk Dornbirn 16 Fachhochschul-Studiengänge angeboten, die von insgesamt 1.478 Studierenden, davon 666 Frauen und 812 Männer, besucht werden.

### Regionale Fördermaßnahmen

Die unten stehende Tabelle zeigt die wichtigsten im Jahr 2019 vom AMS finanzierten Fördermaßnahmen für den Arbeitsmarktbezirk Bludenz.

Tabelle 5:

#### Die fünf wichtigsten Fördermaßnahmen

Projekttitlel	Träger	Art der Maßnahme	gesamt	Frauen	Männer
UGP Vorarlberg 2018 - 2020	MERLIN UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH	Unterstützung	103	50	53
AQUA Mühle Vorarlberg - SÖB 2019	AQUA MÜHLE VORARLBERG GGMBH	Beschäftigung	98	45	53
carla JobStart - SÖB 2019	CARITAS DER DIÖZESE FELDKIRCH	Beschäftigung	68	52	16
AusbildungsFit - Projekt des Sozialministeriumservice (NEBA)	INTEGRA VORARLBERG GEM.GMBH	Qualifizierung	56	16	40
Integrations Sprachkurse 2019	IBIS ACAM BILDUNGS GMBH	Qualifizierung	50	7	43

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich

## Glossar und Quellenangaben

### Arbeitslosigkeit

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:	Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Arbeitslosenquote:	Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte) <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Betroffenheit:	Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Durchschnittliche Verweildauer:	Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Unterbrechungen bis zu 28 Tagen bleiben unberücksichtigt. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Jahresdurchschnittsbestand:	Arithmetisches Mittel der 12 Stichtagsbestände <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Vorgemerkte Arbeitslose:	Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Zugänge in die Arbeitslosigkeit:	Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>

### Arbeitsmarkt

Abgestimmte Erwerbsstatistik:	Seit dem Berichtsjahr 2008 stehen regional tief gegliederte Daten zur Erwerbstätigkeit aus der „Abgestimmten Erwerbsstatistik“ zur Verfügung. Dabei handelt es sich um registerbasierte Werte, die jährlich – analog zur Vorgehensweise für die Registerzählung – erstellt werden. Zum Stichtag 31.10. wird die Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Erwerbs- und Bildungsmerkmalen dargestellt. In den Profilen werden daraus bspw. Aussagen zum Erwerbpendeln abgeleitet. <i>(Quelle: Statistik Austria)</i>
Arbeitskräftepotenzial:	Summe aus vorgemerkten Arbeitslosen und unselbständig beschäftigten Personen laut Hauptverband der Sozialversicherungsträger. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>



**Erwerbsquote (wohnotbezogen):**

Summe aus der Zahl der Arbeitslosen sowie der (unselbständig und selbständig) Beschäftigten in Prozent der 15- bis unter 65-jährigen männlichen bzw. der 15- bis unter 60-jährigen weiblichen Wohnbevölkerung laut Bevölkerungsregister.

Für die Berechnung der Erwerbsquoten wurden zur besseren Vergleichbarkeit auch auf Österreich- und Bundeslandebene die auf den Wohnort bezogenen Beschäftigtendaten lt. Hauptverband der Sozialversicherungsträger herangezogen.

*(Quellen: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Statistik Austria)*

**Selbständig Beschäftigte:**

Versicherungsdaten des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Erwerbskarrierenmonitoring). Jede Person bekommt zu jedem Zeitpunkt einen überschneidungsfreien Status zugeschrieben. Eine Person, die z.B. gleichzeitig selbständig und unselbständig beschäftigt ist, zählt nur als unselbständig beschäftigt! Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

Anmerkung: Mit dem Jahr 2014 wurde die Datenbasis im Erwerbskarrierenmonitoring umgestellt. Änderungen bei der Berechnung und die Erschließung einer neuen Datenquelle (SVA) ermöglichen nunmehr eine vollständigere Darstellung von selbständiger Beschäftigung.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

**Unselbständig Beschäftigte:**

Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Hauptverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nichtbeschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Berichtsmonats.

Mit Jänner 2011 hat der Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger die Beschäftigtenstatistik rückwirkend ab 2008 umgestellt. Die offizielle Statistik der unselbständigen Beschäftigung des Hauptverbandes beruht nun nicht mehr auf den Daten der Krankenversicherungsträger, sondern wird ausschließlich aus den Datenbanken des Hauptverbandes generiert.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger). Diese Zuordnung wird durch das AMS durchgeführt.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

## Bevölkerung

- Geburten- und Wanderungsbilanz:** Geburtenbilanz = Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle), (errechnete) Wanderungsbilanz = Wohnbevölkerung 2001 abzüglich Wohnbevölkerung 1991 sowie der Geburtenbilanz  
*(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)*
- Wohnbevölkerung 1971-2001:** Alle Personen, die am Zähltag (Volkszählung) in der betreffenden Gebietseinheit ihren Hauptwohnsitz/ordentlichen Wohnsitz hatten.  
*(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)*
- Wohnbevölkerung ab 2002:** Jährliche Statistik des Bevölkerungsstandes (Bevölkerung zu Jahresbeginn). Die Statistik des Bevölkerungsstandes erfasst die zum Stichtag innerhalb Österreichs mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen.  
*(Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes)*

## Bildung

- Bildungsabschlüsse:** Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung im Alter von 25- bis unter 65-Jahren. Die Gliederung der Bildungsebenen folgt dem Aufbau des österreichischen Bildungswesens (Schulen, Akademien, Fachhochschulen und Universitäten) und gibt Auskunft über die Bildungsstruktur.  
*(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen, Bildungsstandregister)*
- Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr):** Das Arbeitsmarktservice Österreich und die Sektion VI des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz haben im Dezember 2011 gemeinsam mit der Statistik Austria die Errichtung eines bildungsbezogenen Erwerbskarrierenmonitoring (kurz BibEr) beschlossen: Ziel dieses Projektes ist es, die Erwerbskarrieren aller in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang aus einer formalen Bildungseinrichtung statistisch auswertbar zu machen.  
*(Quelle: Statistik Austria, Bildungsmonitoring, im Auftrag von BMAFJ und AMS)*

## Fläche

- Dauersiedlungsraum (DSR):** Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland. Der Dauersiedlungsraum umfasst den für Landwirtschaft, Siedlung und Verkehrsanlagen verfügbaren Raum.  
*(Quelle: Statistik Austria)*
- Katasterfläche:** Katasterfläche ist jene Fläche, die von der Vermessungsbehörde (Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen - BEV) als Teil des Grundstücksverzeichnisses geführt und in der Grundstücksdatenbank gespeichert ist.  
*(Quelle: Statistik Austria)*

## Lehrlinge

- Lehrlingsstatistik:** Die Ergebnisse der Lehrlingsstatistik basieren auf den Aufzeichnungen, die von den Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern in den Bundesländern erhoben werden. Die Lehrlingsstatistik kann somit als eine typische Sekundärstatistik angesehen werden. Sie baut auf

Information auf, die für administrative und nicht primär statistische Zwecke gesammelt wurde. Die für die Arbeitsmarktprofile herangezogenen Daten beinhalten auch Doppelzählungen, wobei immer der erstgenannte Beruf gezählt wird. Unterschiede zu den Ergebnissen in Publikationen der WKO sind zum einen darauf zurückzuführen, dass von der WKO auch Vorgängerberufe einbezogen werden, zum anderen basiert bspw. die Darstellung der Top-10 der WKO auf den Einzellehren.

*(Quelle: Wirtschaftskammer Österreich)*

#### Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellzusage) ausgewiesen.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

#### Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe unten) geregelt.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

### Personen in Schulung

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

### Stellenangebot

#### Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

#### Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie

werden in den Tabellen als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

Stellenandrangziffer:

Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

Zugänge / Abgänge offener Stellen:

Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

## Wirtschaft

Betriebsmonitoring (größte Betriebe):

Versicherungsdaten des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger (HV) nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Betriebsmonitoring). Beitragskonten des HV nach Anzahl der im Jahresdurchschnitt dort angemeldeten Personen. Die regionale Zuordnung der Beitragskonten erfolgt nach dem Betriebsort. Überregional tätige Betriebe können nur auf Bundeslandebene zugeordnet werden.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich – Betriebsmonitoring)*

Bruttoregionalprodukt (BRP, regionales BIP):

Das Bruttoregionalprodukt ist die regionale Entsprechung zu einem der wichtigsten Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, dem Bruttoinlandsprodukt (BIP). Das BRP ergibt sich aus den regionalen Bruttowertschöpfungen und beschreibt den in einem bestimmten Zeitraum (üblicherweise ein Kalenderjahr) von den in einer Region ansässigen produzierenden Einheiten im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zusätzlich geschaffenen Wert.

*(Quelle: Statistik Austria)*

BRP je Einwohner/in:

Um das regionale BIP (BRP) unterschiedlich großer Regionen miteinander vergleichbar zu machen, wird es durch die Einwohner/innenzahl (Wohnbevölkerung) dividiert. Dabei ist zu beachten, dass sich das BRP auf den Ort der Leistungserstellung (Arbeitsort) bezieht, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind; d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben.

*(Quelle: Statistik Austria)*

Bruttowertschöpfung (BWS):

Die Bruttowertschöpfung ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess von gebietsansässigen Einheiten erzeugten Waren und Dienstleistungen (Output = Produktionswert), vermindert um die im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Input = Vorleistungen).

*(Quelle: Statistik Austria)*

Erwerbstätige:

Erwerbstätige umfassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (unselbständig Beschäftigte) sowie Selbständige. Berechnet werden Beschäftigungsverhältnisse („Jobs“). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

*(Quelle: Statistik Austria)*

Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“:

Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurden folgende Indikatoren analysiert:

- Anteil der Über-65-Jährigen
- Durchschnittlicher Jahresnettobezug

- Anteil der Teilzeitbeschäftigung
- Arbeitslosenquote
- Anzahl der Tage in Krankengeldbezug je erwerbstätiger Person
- Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der Wohnbevölkerung im selben Alter

Zunächst wurde für jeden Indikator eine Rangreihung nach Regionen und schließlich die Gesamt-Rangreihung als arithmetisches Mittel der Einzelreihungen ermittelt.

*(Quellen: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der Lohnsteuer; Arbeitsmarktservice Österreich)*

# Tabellenband 2019



## Arbeitsmarktprofile 2019

### 801-Bludenz

#### Inhalt

Tabelle 1	Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten .....	2
Tabelle 2	Arbeitslosenquote nach Regionen .....	3
Tabelle 3	Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen .....	4
Tabelle 4	Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen .....	5
Tabelle 5	Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen .....	6
Tabelle 6	Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen .....	7
Tabelle 7	Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen .....	8
Tabelle 8	Personen in Schulung nach Regionen .....	9
Tabelle 9	Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit .....	10
Tabelle 10	Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen .....	11
Tabelle 11	Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt .....	12
Tabelle 12	Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit .....	13
	Begriffsbestimmungen .....	14

[Weitere Arbeitsmarktdaten finden Sie auf der Homepage des AMS](#)

**Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten**

		801-Bludenz			Vorarlberg			Österreich		
		2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Frauen</b>	Arbeitslose	692	-31	-4,3%	4.477	-2	-0,1%	134.690	-2.576	-1,9%
	Unselbständig Beschäftigte	12.646	194	1,6%	78.275	1.116	1,4%	1.763.297	21.969	1,3%
	Arbeitskräftepotenzial	13.338	163	1,2%	82.752	1.114	1,4%	1.897.987	19.393	1,0%
	Arbeitslosenquote	5,2%	-0,3%	-	5,4%	-0,1%	-	7,1%	-0,2%	-
<b>Männer</b>	Arbeitslose	730	-53	-6,7%	4.984	-29	-0,6%	166.638	-8.204	-4,7%
	Unselbständig Beschäftigte	15.072	65	0,4%	90.096	971	1,1%	2.034.007	33.851	1,7%
	Arbeitskräftepotenzial	15.802	12	0,1%	95.080	942	1,0%	2.200.644	25.647	1,2%
	Arbeitslosenquote	4,6%	-0,3%	-	5,2%	-0,1%	-	7,6%	-0,5%	-
<b>Gesamt</b>	Arbeitslose	1.423	-84	-5,6%	9.461	-31	-0,3%	301.328	-10.779	-3,5%
	Unselbständig Beschäftigte	27.717	259	0,9%	168.371	2.087	1,3%	3.797.304	55.820	1,5%
	Arbeitskräftepotenzial	29.140	175	0,6%	177.832	2.056	1,2%	4.098.632	45.040	1,1%
	Arbeitslosenquote	4,9%	-0,3%	-	5,3%	-0,1%	-	7,4%	-0,3%	-
	offene Stellen	640	-39	-5,8%	3.676	121	3,4%	77.093	5.548	7,8%
	Stellenandrangziffer	2,2	0,0	-	2,6	-0,1	-	3,9	-0,5	-

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

Stellenandrangziffer: Arbeitslose je offener Stelle

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 1 / Würfel: amb\gu000



### Arbeitslosenquote nach Regionen

	Frauen		Männer		Gesamt	
	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut
<b>801-Bludenz</b>	<b>5,2%</b>	<b>-0,3%</b>	<b>4,6%</b>	<b>-0,3%</b>	<b>4,9%</b>	<b>-0,3%</b>
802-Bregenz	5,7%	-0,1%	5,6%	-0,2%	5,7%	-0,1%
804-Dornbirn	6,3%	0,2%	5,9%	0,1%	6,1%	0,1%
805-Feldkirch	4,9%	-0,1%	5,6%	0,1%	5,3%	0,0%
<b>Vorarlberg</b>	<b>5,4%</b>	<b>-0,1%</b>	<b>5,2%</b>	<b>-0,1%</b>	<b>5,3%</b>	<b>-0,1%</b>
<b>Österreich</b>	<b>7,1%</b>	<b>-0,2%</b>	<b>7,6%</b>	<b>-0,5%</b>	<b>7,4%</b>	<b>-0,3%</b>

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 2 / Würfel: amb\gu000

### Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>801-Bludenz</b>	<b>692</b>	<b>-31</b>	<b>-4,3%</b>	<b>730</b>	<b>-53</b>	<b>-6,7%</b>	<b>1.423</b>	<b>-84</b>	<b>-5,6%</b>
802-Bregenz	1.560	-11	-0,7%	1.745	-37	-2,0%	3.305	-47	-1,4%
804-Dornbirn	1.161	54	4,9%	1.225	32	2,7%	2.386	86	3,7%
805-Feldkirch	1.064	-14	-1,3%	1.284	29	2,3%	2.348	15	0,6%
<b>Vorarlberg</b>	<b>4.477</b>	<b>-2</b>	<b>-0,1%</b>	<b>4.984</b>	<b>-29</b>	<b>-0,6%</b>	<b>9.461</b>	<b>-31</b>	<b>-0,3%</b>
<b>Österreich</b>	<b>134.690</b>	<b>-2.576</b>	<b>-1,9%</b>	<b>166.638</b>	<b>-8.204</b>	<b>-4,7%</b>	<b>301.328</b>	<b>-10.779</b>	<b>-3,5%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 3 / Würfel: amb\gu000

**Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen**

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>801-Bludenz</b>	<b>85</b>	<b>-10</b>	<b>-10,5%</b>	<b>112</b>	<b>-18</b>	<b>-13,6%</b>	<b>197</b>	<b>-28</b>	<b>-12,3%</b>
802-Bregenz	212	21	11,1%	280	14	5,4%	492	35	7,8%
804-Dornbirn	146	7	4,8%	172	6	3,4%	318	12	4,0%
805-Feldkirch	136	-9	-6,1%	196	5	2,4%	332	-4	-1,3%
<b>Vorarlberg</b>	<b>579</b>	<b>9</b>	<b>1,6%</b>	<b>759</b>	<b>7</b>	<b>0,9%</b>	<b>1.339</b>	<b>16</b>	<b>1,2%</b>
<b>Österreich</b>	<b>12.702</b>	<b>-872</b>	<b>-6,4%</b>	<b>17.568</b>	<b>-1.302</b>	<b>-6,9%</b>	<b>30.270</b>	<b>-2.174</b>	<b>-6,7%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 4 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

### Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>801-Bludenz</b>	<b>206</b>	<b>-1</b>	<b>-0,3%</b>	<b>229</b>	<b>3</b>	<b>1,4%</b>	<b>435</b>	<b>3</b>	<b>0,6%</b>
802-Bregenz	436	4	1,0%	537	-25	-4,5%	973	-21	-2,1%
804-Dornbirn	304	-9	-2,8%	370	4	1,1%	674	-5	-0,7%
805-Feldkirch	310	24	8,3%	414	27	7,0%	724	51	7,6%
<b>Vorarlberg</b>	<b>1.255</b>	<b>19</b>	<b>1,5%</b>	<b>1.549</b>	<b>10</b>	<b>0,6%</b>	<b>2.805</b>	<b>28</b>	<b>1,0%</b>
<b>Österreich</b>	<b>39.666</b>	<b>1.339</b>	<b>3,5%</b>	<b>58.500</b>	<b>-646</b>	<b>-1,1%</b>	<b>98.166</b>	<b>693</b>	<b>0,7%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 5 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

## Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>801-Bludenz</b>	<b>3.545</b>	<b>-226</b>	<b>-6,0%</b>	<b>3.822</b>	<b>-122</b>	<b>-3,1%</b>	<b>7.367</b>	<b>-348</b>	<b>-4,5%</b>
802-Bregenz	5.883	48	0,8%	6.596	415	6,7%	12.479	463	3,9%
804-Dornbirn	3.817	69	1,8%	4.523	186	4,3%	8.340	255	3,2%
805-Feldkirch	4.125	-29	-0,7%	4.975	104	2,1%	9.100	75	0,8%
<b>Vorarlberg</b>	<b>17.370</b>	<b>-138</b>	<b>-0,8%</b>	<b>19.916</b>	<b>583</b>	<b>3,0%</b>	<b>37.286</b>	<b>445</b>	<b>1,2%</b>
<b>Österreich</b>	<b>422.338</b>	<b>-11.390</b>	<b>-2,6%</b>	<b>533.937</b>	<b>-11.048</b>	<b>-2,0%</b>	<b>956.275</b>	<b>-22.438</b>	<b>-2,3%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 6 / Würfel: amb\_lamb\_pst\_lfd

## Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>801-Bludenz</b>	<b>3.723</b>	<b>-184</b>	<b>-4,7%</b>	<b>4.024</b>	<b>-161</b>	<b>-3,8%</b>	<b>7.747</b>	<b>-345</b>	<b>-4,3%</b>
802-Bregenz	6.211	-75	-1,2%	6.801	7	0,1%	13.012	-68	-0,5%
804-Dornbirn	4.083	23	0,6%	4.749	-137	-2,8%	8.832	-114	-1,3%
805-Feldkirch	4.298	-148	-3,3%	5.165	-43	-0,8%	9.463	-191	-2,0%
<b>Vorarlberg</b>	<b>18.315</b>	<b>-384</b>	<b>-2,1%</b>	<b>20.739</b>	<b>-334</b>	<b>-1,6%</b>	<b>39.054</b>	<b>-718</b>	<b>-1,8%</b>
<b>Österreich</b>	<b>485.412</b>	<b>-16.056</b>	<b>-3,2%</b>	<b>601.420</b>	<b>-30.799</b>	<b>-4,9%</b>	<b>1.086.832</b>	<b>-46.855</b>	<b>-4,1%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 7 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

## Personen in Schulung nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>801-Bludenz</b>	<b>157</b>	<b>-13</b>	<b>-7,5%</b>	<b>156</b>	<b>-20</b>	<b>-11,5%</b>	<b>312</b>	<b>-33</b>	<b>-9,5%</b>
802-Bregenz	354	-36	-9,2%	338	-62	-15,4%	693	-97	-12,3%
804-Dornbirn	261	3	1,0%	247	-14	-5,2%	508	-11	-2,1%
805-Feldkirch	330	-13	-3,8%	277	-33	-10,7%	607	-47	-7,1%
<b>Vorarlberg</b>	<b>1.102</b>	<b>-59</b>	<b>-5,1%</b>	<b>1.018</b>	<b>-129</b>	<b>-11,2%</b>	<b>2.120</b>	<b>-188</b>	<b>-8,1%</b>
<b>Österreich</b>	<b>32.673</b>	<b>-2.128</b>	<b>-6,1%</b>	<b>29.287</b>	<b>-4.652</b>	<b>-13,7%</b>	<b>61.959</b>	<b>-6.779</b>	<b>-9,9%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 8 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

**Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit**

		801-Bludenz			Vorarlberg			Österreich		
		2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Frauen</b>	Zugänge	3.545	-226	-6,0%	17.370	-138	-0,8%	422.338	-11.390	-2,6%
	Abgänge	3.723	-184	-4,7%	18.315	-384	-2,1%	485.412	-16.056	-3,2%
	durchschnittl. Verweildauer	72	4	-	95	2	-	123	-1	-
	Betroffenheit	2.792	-114	-3,9%	15.603	-163	-1,0%	393.857	-6.218	-1,6%
<b>Männer</b>	Zugänge	3.822	-122	-3,1%	19.916	583	3,0%	533.937	-11.048	-2,0%
	Abgänge	4.024	-161	-3,8%	20.739	-334	-1,6%	601.420	-30.798	-4,9%
	durchschnittl. Verweildauer	70	-3	-	94	-2	-	120	-6	-
	Betroffenheit	3.184	-119	-3,6%	17.643	-96	-0,5%	505.119	-12.958	-2,5%
<b>Gesamt</b>	Zugänge	7.367	-348	-4,5%	37.286	445	1,2%	956.275	-22.438	-2,3%
	Abgänge	7.747	-345	-4,3%	39.054	-718	-1,8%	1.086.832	-46.854	-4,1%
	durchschnittl. Verweildauer	71	0	-	94	-1	-	121	-4	-
	Betroffenheit	5.975	-234	-3,8%	33.243	-262	-0,8%	898.923	-19.196	-2,1%

Betroffenheit: Anzahl der Personen die im Beobachtungszeitraum mindestens 1 Tag arbeitslos vorgemerkt waren

Durchschnittliche Verweildauer: Angabe in Tagen

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 9 / Würfel: amb\gu100, amb\amb\_pst\_perbez\_epi\_lfd



**Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen**

	801-Bludenz			Vorarlberg			Österreich		
	2019	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2019	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2019	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
bis 24 Jahre	197	-12,3%	14%	1.339	1,2%	14%	30.270	-6,7%	10%
25 bis 44 Jahre	653	-6,9%	46%	4.351	-0,9%	46%	139.892	-4,4%	46%
ab 45 Jahre	573	-1,5%	40%	3.771	-0,2%	40%	131.165	-1,6%	44%
InländerInnen	924	-5,1%	65%	6.085	-1,9%	64%	204.960	-5,2%	68%
AusländerInnen	499	-6,4%	35%	3.376	2,7%	36%	96.367	0,5%	32%
mit Einstellzusage (EZ) - Arbeitsaufnahme	475	-6,8%	33%	1.381	-8,2%	15%	34.289	-15,2%	11%
mit EZ - Sonstige	33	73,0%	2%	211	-3,1%	2%	4.417	2,1%	1%
Pflichtschulausbildung	544	-6,7%	38%	4.374	0,1%	46%	132.854	-3,6%	44%
Lehrausbildung	552	-5,3%	39%	3.229	0,0%	34%	92.862	-5,2%	31%
Mittlere Ausbildung	100	3,4%	7%	544	-3,9%	6%	15.969	-3,4%	5%
Höhere Ausbildung	130	-8,6%	9%	705	0,5%	7%	34.096	-1,0%	11%
Akademische Ausbildung	64	-8,1%	5%	491	0,6%	5%	24.604	1,7%	8%
Langzeitarbeitslose (LZAL) über 6 Monate	184	-4,8%	13%	2.007	-5,4%	21%	93.499	-3,7%	31%
LZAL > 12 Monate	63	0,8%	4%	715	-9,6%	8%	47.848	-5,5%	16%
<b>Gesamt</b>	<b>1.423</b>	<b>-5,6%</b>	<b>100%</b>	<b>9.461</b>	<b>-0,3%</b>	<b>100%</b>	<b>301.328</b>	<b>-3,5%</b>	<b>100%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 10 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

**Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt**

	801-Bludenz			Vorarlberg			Österreich		
	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>offene Stellen (OS)</b>									
OS sofort verfügbar	640	-39	-5,8%	3.676	121	3,4%	77.093	5.548	7,8%
OS nicht sofort verfügbar	406	-30	-6,9%	994	-102	-9,3%	15.776	-229	-1,4%
Zugänge OS	6.607	-683	-9,4%	27.221	479	1,8%	521.824	-7.765	-1,5%
Abgänge OS	6.658	-477	-6,7%	26.927	-317	-1,2%	521.780	1.388	0,3%
abgeschlossene Laufzeit OS	33	0	-	44	-3	-	52	6	-
<b>Lehrstellensuchende (LS)</b>									
LS sofort verfügbar	45	13	40,7%	245	17	7,2%	6.830	626	10,1%
darunter Frauen	19	6	41,4%	98	1	0,8%	2.798	271	10,7%
darunter Männer	26	8	40,2%	148	16	11,9%	4.033	355	9,6%
LS nicht sofort verfügbar	6	0	-4,2%	130	-3	-2,2%	3.639	186	5,4%
darunter Frauen	3	-1	-20,9%	52	0	0,8%	1.466	75	5,4%
darunter Männer	3	1	20,7%	78	-3	-4,1%	2.173	111	5,4%
<b>offene Lehrstellen (OL)</b>									
OL sofort verfügbar	44	12	37,7%	337	85	33,8%	6.247	768	14,0%
OL nicht sofort verfügbar	147	11	7,9%	857	-176	-17,0%	10.653	338	3,3%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich! Abgeschlossene Laufzeit: Angabe in Tagen

Tabelle 11 / Würfel: amb\gu200

## Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit

	801-Bludenz			Vorarlberg			Österreich		
	2019	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2019	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2019	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
<b>Offene Stellen (sofort verfügbar)</b>									
Pflichtschulausbildung	206	1,1%	32%	1.301	16,3%	35%	29.041	11,6%	38%
Lehrausbildung	332	-12,5%	52%	1.781	-3,0%	48%	34.713	3,1%	45%
Mittlere Ausbildung	13	7,1%	2%	127	0,4%	3%	2.668	31,4%	3%
Höhere Ausbildung	46	20,3%	7%	241	-3,3%	7%	6.821	7,2%	9%
Akademische Ausbildung	43	-6,0%	7%	226	0,7%	6%	3.839	11,9%	5%
<b>Bestand gesamt</b>	<b>640</b>	<b>-5,8%</b>	<b>100%</b>	<b>3.676</b>	<b>3,4%</b>	<b>100%</b>	<b>77.093</b>	<b>7,8%</b>	<b>100%</b>
<b>Abgänge offener Stellen</b>									
0 bis 30 Tage	4.303	6,6%	65%	14.175	14,7%	53%	245.912	-4,7%	47%
31 bis 90 Tage	1.654	-34,0%	25%	8.953	-18,6%	33%	189.318	-1,5%	36%
91 bis 180 Tage	566	3,1%	9%	2.918	-6,0%	11%	62.723	14,8%	12%
mehr als 180 Tage	135	221,4%	2%	881	13,5%	3%	23.827	53,1%	5%
<b>Abgänge gesamt</b>	<b>6.658</b>	<b>-6,7%</b>	<b>100%</b>	<b>26.927</b>	<b>-1,2%</b>	<b>100%</b>	<b>521.780</b>	<b>0,3%</b>	<b>100%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 12 / Würfel: amb\amb\_adg\_lfd

## Begriffsbestimmungen

### **Arbeitslosigkeit:**

#### Vorgemerkte Arbeitslose:

Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.

#### Zugänge in die Arbeitslosigkeit:

Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.

#### Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:

Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.

#### Durchschnittliche Verweildauer:

Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Dabei bleiben Unterbrechungen bis zu 28 Tagen unberücksichtigt.

#### Betroffenheit:

Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.

### **Personen in Schulung:**

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

### **Stellenangebot:**

#### Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

#### Verfügbarkeit:

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen ausdrücklich als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

## Begriffsbestimmungen

### Zugänge / Abgänge offener Stellen:

Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

### Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

### Stellenandrangziffer:

Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

### **Lehrstellensuchende:**

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungsusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

### Verfügbarkeit:

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellusage) ausgewiesen.

### **Offene Lehrstellen:**

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

### Verfügbarkeit:

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe oben) geregelt.

## Begriffsbestimmungen

### **Unselbständig Beschäftigte:**

Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Hauptverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nicht beschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Monats.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

### **Arbeitskräftepotenzial:**

Vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte

### **Arbeitslosenquote:**

Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials